

II. Mo. XV. 1.

Ich singe dem Ewigen, dem hoch erhaben ist Er, Ross und Kisten
stärkt Er uns Meer.

So beginnt das Siegeslied, welches Moise und Israel nach dem durchdringlichen Jure
das rote Meer gesungen hatten, das altteste, ja das herrlichste Siegeslied, welches
je verklungen. Heute würde es uns vorgelesen, nein, vorgesungen, d. h. c. Sabbath
des Gesanges heisst der heilige Tag, denn auch wir sollten in heiliger Fassung in
freudiger Erhebung das Lied singen. Doch "d. h. c. Sabbath" ist wie können wir das Lied
Sottes singen? Sind wir in der rechten Stimmung, um mit singen können? Im gelob-
ten Lande des glücklichen Menschenworts ist Israel auf den Branger gestellt; Israel
denn nicht singen. Das schwere Joch des Lebens nimmt uns jede Freude am Leben.
Der Mensch kann nicht singen. (S. 171) Aber die Trauerweiden singen
mit unsern Harfen, Löwen mit Klängen sind die Freudenlieder, heute haben wir aber
die Fassung, noch dem rechten Mut, ein Freudenlied anzuschlagen. Und doch wenn
wir auch nicht können, aber wir müssen das Lied Gottes singen! Warum? Ist denn
das Lied kein Siegeslied, bloß für das gesattete, triumphirende Israel bestimmt?
Soll das Lied sonst keinen weiteren Gedanken enthalten, als eben mit dem schwa-
chen Trost, dass es einst auch die Zeit kommen werde, wo auch wir freudigen Heilens
werden singen können? Ja, aber bis dahin, warum müssen wir singen? Hier ist ein
einige Aussprüche des Weisen. (S. 171) Das Lied des Lebens, wo auch wir freudigen Heilens
Liedesabakmit befasst. (S. 171) für den Lege ich Requirat ab, ich versichere den
S. 171 dass er des künftigen Lebens Heilhaftig wird, (S. 171) der wird geachtet vor bösen Abstrichen, vor einem schmerz-
lichen Arbeit, vor dem verderblichen Satan, er wird vor Allen geachtet, was uns leiden
zeitigen Kamm, (S. 171) der macht sich nicht dessen
verdient, dass er das erlebte begreift und auch andere unterrichten kann, dass
er die Gebote Gottes auffassen und auch ausüben kann, dass er sein Leben ver-
längert und auch des künftigen Lebens Heilhaftig wird. (S. 171, p. 108) Habet ihr
dieser Ausspruch wohl begriffen? Ist denn das nicht schon das Höchste, was wir
Menschen zu erlangen wünschen? Geachtet zu sein vor Allen, was uns schaden könn-
te, von dem Satan der Verderbens und dazü noch unser Leben verlängern zu können!
Und das Alles bietet uns dieses Lied! Welch wunderbare Kraft, die es inne hat!
"d. h. c. Sabbath" des heilige Sabbath spricht Euch an: Ich habe heute meinen Markttag,
kämpft mit Leben ab, heute ist es zu haben; woltan denn, erschließet Euch!
Öffnen sich Eüre Lippen noch nicht, um das Siegeslied anzuschlagen? Sowie
nicht, wie kann doch ein bloßes Lied eine solche Wirkung haben! Der heilige
Sabbath lobt ja nur seine Waare, um ihret los zu werden! Unplänliches Gefühl
regt sich in Eürem Herzen und ich nehme es Euch gar nicht übel. - Aber
höret doch weiter den Ausspruch eines andern Weisen: (S. 171) Gott ist etwas weit über-
gimm, doch sein Thron würde sich kaum fest, ansthaunt in der Welt würde er sich wandeln,
als wärel das Lied am Meer gesungen, wie denn auch der Psalmist sagt: Seit da
ist dein Thron befestigt, seit der Zeit, von der es heisst: Damals haben Moise und
Israel ein Lied gesungen. Wie doch, die Perfectio des göttlichen Thrones, die An-
erkennung Gottes in der Welt soll dieses Lied bewirkt haben? Also nicht nur des
Menschen zeitiges Leben, sondern selbst die Unverwundlichkeit des göttlichen
Thrones soll von diesem Lied abhängen? - Doch häsel mir endlich eine dritte,
noch auffallendere Bemerkung des Weisen: (S. 171) Das Lied des Lebens, wo auch wir freudigen Heilens
Liedesabakmit befasst. (S. 171) für den Lege ich Requirat ab, ich versichere den
S. 171 dass er des künftigen Lebens Heilhaftig wird, (S. 171) der wird geachtet vor bösen Abstrichen, vor einem schmerz-
lichen Arbeit, vor dem verderblichen Satan, er wird vor Allen geachtet, was uns leiden
zeitigen Kamm, (S. 171) der macht sich nicht dessen
verdient, dass er das erlebte begreift und auch andere unterrichten kann, dass
er die Gebote Gottes auffassen und auch ausüben kann, dass er sein Leben ver-
längert und auch des künftigen Lebens Heilhaftig wird. (S. 171, p. 108) Habet ihr
dieser Ausspruch wohl begriffen? Ist denn das nicht schon das Höchste, was wir
Menschen zu erlangen wünschen? Geachtet zu sein vor Allen, was uns schaden könn-
te, von dem Satan der Verderbens und dazü noch unser Leben verlängern zu können!
Und das Alles bietet uns dieses Lied! Welch wunderbare Kraft, die es inne hat!
"d. h. c. Sabbath" des heilige Sabbath spricht Euch an: Ich habe heute meinen Markttag,
kämpft mit Leben ab, heute ist es zu haben; woltan denn, erschließet Euch!
Öffnen sich Eüre Lippen noch nicht, um das Siegeslied anzuschlagen? Sowie
nicht, wie kann doch ein bloßes Lied eine solche Wirkung haben! Der heilige
Sabbath lobt ja nur seine Waare, um ihret los zu werden! Unplänliches Gefühl
regt sich in Eürem Herzen und ich nehme es Euch gar nicht übel. - Aber
höret doch weiter den Ausspruch eines andern Weisen: (S. 171) Gott ist etwas weit über-
gimm, doch sein Thron würde sich kaum fest, ansthaunt in der Welt würde er sich wandeln,
als wärel das Lied am Meer gesungen, wie denn auch der Psalmist sagt: Seit da
ist dein Thron befestigt, seit der Zeit, von der es heisst: Damals haben Moise und
Israel ein Lied gesungen. Wie doch, die Perfectio des göttlichen Thrones, die An-
erkennung Gottes in der Welt soll dieses Lied bewirkt haben? Also nicht nur des
Menschen zeitiges Leben, sondern selbst die Unverwundlichkeit des göttlichen
Thrones soll von diesem Lied abhängen? - Doch häsel mir endlich eine dritte,
noch auffallendere Bemerkung des Weisen: (S. 171) Das Lied des Lebens, wo auch wir freudigen Heilens
Liedesabakmit befasst. (S. 171) für den Lege ich Requirat ab, ich versichere den
S. 171 dass er des künftigen Lebens Heilhaftig wird, (S. 171) der wird geachtet vor bösen Abstrichen, vor einem schmerz-
lichen Arbeit, vor dem verderblichen Satan, er wird vor Allen geachtet, was uns leiden
zeitigen Kamm, (S. 171) der macht sich nicht dessen
verdient, dass er das erlebte begreift und auch andere unterrichten kann, dass
er die Gebote Gottes auffassen und auch ausüben kann, dass er sein Leben ver-
längert und auch des künftigen Lebens Heilhaftig wird. (S. 171, p. 108) Habet ihr
dieser Ausspruch wohl begriffen? Ist denn das nicht schon das Höchste, was wir
Menschen zu erlangen wünschen? Geachtet zu sein vor Allen, was uns schaden könn-
te, von dem Satan der Verderbens und dazü noch unser Leben verlängern zu können!

rothen Meere hat Niemand dem Ewigen ein Loblied gesungen, 22. Ps. 136. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

mit jedem Schritt mit Kugelwichtigkeit absteigen; es bleibt der Tag der Gerichte nicht aus, es kommt der Tag der Vergeltung! Hier ist die vergeltende Gerechtigkeit befestigt den Thron Gottes; glaubst du an die göttliche Vergeltung nicht, wie ich in deiner Herzen auch der Thron Gottes schüttes erwarten, so schwankt auch dein Glaube an Gott, so kann auch das Siegeslied Israels in deinem Innern keinen Widerhall erwecken, doch glücklich ist derjenige, der den Lobgesang der Vergeltung aus vollen Herzen mit ganzem Gläubigen ausstimmern kann, denn ^{187, 188 189 190 191 192} ^{193 194 195 196 197 198} wer im Leben nach den Lehren dieses Siegesliedes sich verhält, der besitzt auch die Versicherung, dass er hierieder ein glückliches Leben führen und ein gesegnetes Auenthen haben wird für des künftige Leben; denn wer dieses Lied auf dem Lippen führt und dadurch die vergeltende Gerechtigkeit stets inne hat, ^{199 200 201 202 203 204} ^{205 206 207 208 209 210} der wird gerettet vor den bösen Regierungen des Herrers, vor dem harten Urtheil, vor dem Satan des Verderbens, ^{211 212 213 214 215 216} ^{217 218 219 220 221 222} der wird auch den rechten Glauben an Gott befestigen und andere dazü anleiten, der wird auch im festen Glauben an die göttliche Vergeltung auf Gottes Wegen wandeln und sein im Ehren geführtes Leben im Ehren verlängern. — Diese Lehre urtheilt uns der heutige Tag, der Sabbath der Gesaugen, an welchem wir das Siegeslied Israels ausstimmern müssen, ja singen müssen, und gerade heute, wo der Hass gegen Israel selbst die aufgklärtesten Völker in die Fesseln des Nichts-losensden Vorurtheils geschlagen nun einen Vernichtungskrieg gegen Israel zu führen. Das Land welches vor hundert Jahren in der Befreiung der Juden den übrigen Ländern als Muster diente, bietet heute ein Beispiel für die Entwürdigung der Juden thums, für die Ungerechtigkeit gegen Israel. Was die nächsten Tage bringen werden wissen wir wohl heute nicht; es mag jedoch was immer kommen, ob auch dem verpönten Israel Gerechtigkeit willfahren wird, oder als Liden und als Menschen auf die größte Schmach der Zahnhundert werden hinweisen können, erhöht im Glauben werden wir doch nicht, der heutige Sabbath gibt uns die tröstenden erquickenden Worte des Siegesliedes auf die Lippen, ^{223 224 225 226 227 228} ^{229 230 231 232 233 234} zu singen werden wir einst dem Ewigen, ^{235 236 237 238 239 240} ^{241 242 243 244 245 246} denn hoch erhaben ist Er Er stürzte einst Pharaos Ross und Reiter ins Meer Er führt die Feiszel der segelnden Gerechtigkeit über Völker und Menschen, ^{247 248 249 250 251 252} ^{253 254 255 256 257 258} abtrah werden die Sünden der Völker, wie der Mannen, alles wird hierieder geahndet, ^{259 260 261 262 263 264} ^{265 266 267 268 269 270} Niemand entgeht, früh oder spät, der göttlichen Gerichte, wir können scheiden, ^{271 272 273 274 275 276} ^{277 278 279 280 281 282} ohne Klagen erheben, doch Gott bleibt ewiglich, ^{283 284 285 286 287 288} ^{289 290 291 292 293 294} der ewige regiert über Völker und Menschen von Abegim bis in die Ewigkeit. — Feiern werden wir einmal dem Ewigen, ^{295 296 297 298 299 300} ^{301 302 303 304 305 306} der führt die Feiszel der segelnden Gerechtigkeit über Völker und Menschen alle Klagen, ^{307 308 309 310 311 312} ^{313 314 315 316 317 318} Klagen von Abegim bis in die Ewigkeit, ^{319 320 321 322 323 324} ^{325 326 327 328 329 330} wie scheiden, ^{331 332 333 334 335 336} ^{337 338 339 340 341 342} Klagen von Abegim bis in die Ewigkeit.

ΕΛΛΗΝΙΚΗ
ΠΥΘΑΓΟΡΕΙΑ ΑΚΑΔΕΜΙΑ
ΚΑΡΥΩΤΑΡΑ

Μερίμνη den 5. Februar 1898

Π. Π. Π.

1919. I. 18.